

Bunte Vielfalt auf dem Acker

11.12.2023 | Pressemitteilungen LV Bayern

Neues Projekt zum Ackerwildkrautschutz gestartet.

Augsburg, 04.Dezember 2023. Früher blühten auf fast jedem Feld verschiedene Wildkräuter. Durch die Intensivierung in der Landwirtschaft ist diese Vielfalt an Beikräutern auf den Äckern heute auf nur noch ein Fünftel der ca. 350 in Deutschland vorkommenden Ackerwildkrautarten gesunken. Das neue Projekt „Zukunftsperspektiven für Bayerns Ackerwildkräuter“ der Biobauern in Bayern soll einen weiteren Baustein zur Rückkehr der bunten Vielfalt auf den Feldern darstellen.

Eine erneute Integration von Ackerwildkräutern in die ackerbauliche Nutzung unserer Kulturlandschaft in der Fläche zu steigern, sagt **Projektbetreuerin Aline Stieglitz** vom **Öko-Anbauverband Bioland e.V.**

„Das Feldinnere von Ackerflächen ist heute oft ‚unkrautfrei‘ und bietet weder Ackerwildkräutern noch davon abhängigen Tieren wie Insekten, Spinnen oder Feldvögeln Lebensraum und Nahrung. Dabei werden nur wenige Ackerwildkräuter zum Problem bei der Bewirtschaftung, die meisten Arten kann man leicht tolerieren“, so Stieglitz.

Hierbei kann man viel aus der ökologischen Landwirtschaft lernen, in der Beikräutern nicht mit Herbiziden sondern mit ausgewogenen Fruchtfolgen und mechanischen Lösungen begegnet wird.

„**Zukunftsperspektiven für Bayerns Ackerwildkräuter**“ ist ein vom bayerischen Naturschutzfond über einen Zeitraum von zunächst drei Jahren gefördertes Projekt, das vor allem Erkenntnisse für die erfolgreiche Bewirtschaftung von Ackerwildkrautflächen liefern soll. Gleichzeitig werden Vor-Ort-Beratungen für interessierte Betriebe angeboten, finden Feldrundgänge für Landwirt*innen sowie Weiterbildungen für Fachkräften statt und wird ein bayernweites Ackerwildkraut-Netzwerktreffen etabliert. Es schließt an das Vorgänger-Projekt an, dessen Fokus auf der Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern und der Kartierung von Bio-Flächen lag.

Das Projekt wird bayernweit auf 25 Ackerwildkrautflächen mit sogenannten Bewirtschaftungsauflagen – das sind beispielsweise Ausgleichsflächen, Schutzäcker oder Flächen im Vertragsnaturschutzprogramm - umgesetzt. In Zusammenarbeit mit den Landwirt*innen werden **Agrobotaniker Dr. Stefan Meyer** von der Uni Göttingen sowie ein Bioland-Ackerbauberater Bewirtschaftungsverbesserungen sowohl aus Sicht der Ertragsstabilität als auch des Naturschutzes erarbeiten. Aktuell wird nach geeigneten Flächen mit Verbesserungspotential gesucht.

Projektbetreuerin Aline Stieglitz freut sich, dass die Arbeit weitergehen kann: „Vor allem weil in den vergangenen Jahren ein großes Netzwerk unter den Landwirt*innen gewachsen ist, die mit viel Freude Ackerwildkrautschutz betreiben und sich dabei gegenseitig regelrecht anstecken.“

Projektbetreuung: Aline Stieglitz (BNG), aline.stieglitz@bioland.de

Projektleitung: Katharina Schertler (BNG)

Bioland Bayern e.V.

Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg

Sigi Hagl - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Lang - geschäftsführender Landesvorsitzender

Oliver Alletsee - geschäftsführender Landesvorsitzender

Tel. 0821 346800

E-Mail: presse-bayern@bioland.de



Der Venus-Frauenspiegel gilt in Deutschland als stark gefährdet. Foto: Aline Stieglitz